

The logo consists of a red hexagon with the white letters 'SP' inside.

SP

Sozialdemokratische Partei
Emmen

perSPektive
Emmen Ausgabe Nr. 20

JA zur Schulanlage Gersag

Lesen Sie die 10 Argumente auf Seite 2

Knallrot

Seite 3

Christian Levrat in Emmen

Seite 4

Nationale Abstimmungen

Seite 4

JA zur Schulanlage Gersag



10 gute Gründe für ein überzeugtes JA

- **Die Schulanlage Gersag , wie sie sich heute präsentiert ist ein Schandfleck.**
Sanierung und Unterhalt wurden jahrelang aufgeschoben, entsprechend präsentieren sich die Gebäude
- **Die Klassenzimmer sind zu klein und genügen den heutigen Anforderungen an modernen Unterricht nicht.**
Es fehlen Gruppenräume, wie vom Kanton gefordert
- **Die Zimmer sind schlecht isoliert, das Unterrichten wird zur Zumutung.**
Die sanitären Anlagen sind veraltet und in schlechtem Zustand
- **Der Gemeinderat hat einen Wettbewerb lanciert,**
um zu einer optimalen Lösung – sowohl räumlich als auch finanziell – zu gelangen
- **Das vorliegende Projekt ist durchdacht.**
Es berücksichtigt die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Schulstufen und schafft den benötigten Raum, um heutigen und künftigen Anforderungen gerecht zu werden
- **Mit dem vorliegenden Projekt wird die Schulanlage Gersag wieder zu einer „Vorzeige“-Schulanlage,**
die der Volksschule, den Vereinen und breiten Kreisen der Bevölkerung viel zu bieten hat
- **Gute Schulen machen die Gemeinde attraktiv.**
Emmen verschafft sich mit der Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Gersag einen wichtigen Standortvorteil
- **32 Millionen für ein Projekt dieser Grösse sind kein Luxus, sondern massvoll.**
Die Investition ist nachhaltig und macht sich langfristig bezahlt
- **Mit zeitgemässen Schulbauten ist Emmen ein attraktiver Arbeitsort für die besten Lehrpersonen**
- **Emmen kann sich die Sanierung und Erweiterung leisten.**
Die Gemeinde hat Schulden abgebaut und mit dem Aufschieben dringender Sanierungsarbeiten Geld für dieses Projekt gespart

„Brückenschlag zwischen den Generationen“

Nationalratspräsidentin Pascale Bruderer stellt den Dialog und den Zusammenhalt zwischen den Generationen ins Zentrum ihres Präsidialjahres. Sie betont, wie bedeutungsvoll die Beziehung zwischen den Generationen ist. Von einem „Brückenschlag zwischen den Generationen“ kann auch in Zusammenhang mit den beiden grossen Investitionsaufgaben in Emmen gesprochen werden.

Mit der Gründung der Betagtenzentren AG hat Emmen den Weg geebnet, dass sowohl das Betagtenzentrum als auch die Schulanlage Gersag zügig realisiert werden können. In der Botschaft zur BZE AG war die Strategie klar deklariert: „Die Gemeinde hat den Auftrag, sowohl die Bedürfnisse der älteren Mitmenschen zu berücksichtigen, als auch in die Zukunft der Jungen zu investieren“. Am 30. Juni 2010 hat der Verwaltungsrat der gemeindeeigenen BZE AG in seiner Medienmitteilung die Absicht bekräftigt, einen Neubau an neuem Standort zu planen und zu realisieren, wofür insgesamt ein Mittelbedarf von 53-55 Mio. vorgesehen ist.

Für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Gersag beantragt der Gemeinderat der Stimmbürgerschaft 32.38 Mio., um die Schulbauten für zwei Sekundarschulen zu sanie-

ren und mit einem Neubau für die Primarschule sowie einer Dreifachturnhalle zu ergänzen. Emmen braucht zweckdienliche, gut eingerichtete Immobilien für die Bildung und für die Betagtenbetreuung! Der Gemeinderat baut deshalb auf ein positives Zeichen der Stimmbevölkerung, auch für die Kinder und die Jugendlichen: für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Gersag!

Ein solidarischer Brückenschlag zwischen den Generationen ist wichtig und richtig.

Susanne Truttmann
Gemeinderätin



Persönliche Meinungen



Max Sigrist
Ehemaliger Rektor

Ich kenne einen Bundesrat, dem schwebt vor, bald die beste Armee der Welt zu besitzen. Mir schwebt vor, mich bald wieder über eine der besten Schulen des Kantons

Luzern zu freuen. Dazu braucht es nicht nur eine gut motivierte Lehrerschaft (die hat Emmen schon), sondern auch zeitgemäss eingerichtete Schulhäuser und Schulräume. In der Schulanlage Gersag sieht es hierbei seit einiger Zeit düster aus. Darum: JA zur Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Gersag. JA, damit Emmen's Schulen bald wieder dort ankommen, wo sie schon einmal waren.



Karin Saturnino
Einwohnerin

Emmen will gute Steuerzahler anlocken. Mit einem Oberstufen-Schulhaus, das vor sich hin modert, machen wir jedoch keinen Staat. Die Sanierung des Schulhauses

Gersag in der geplanten Form ist ein massgeschneidertes, richtungweisendes Projekt. Wir können damit unsere Gemeinde aufwerten und ihr Image aufpolieren. Investitionen in schulische Infrastrukturen sind doppelt interessant: Sie sorgen nicht nur für ein besseres Bildungsumfeld, sie stützen auch die kommunale Wirtschaft.



Judith Suppiger
Lehrerin und Mutter

Kürzlich wartete ich vor dem Singsaal des Gersags auf meine Tochter. In was für einem desolaten Zustand ist dieses Schulhaus? Beim Aufsuchen der Toilette wurde

mir erst recht bewusst, dass die Sanierung des Schulhauses wirklich bitter nötig ist. Schon allein beim Gedanken, dass auswärtige Gäste hier einen Anlass besuchen könnten, war mir dieser Zustand peinlich. Als ehemalige Handballerin würde ich mich aber vor allem auf die neue Turnhalle freuen. Das Gersag ist das Herzstück der Gemeinde, das wir mit Stolz präsentieren müssen.



Urs Dickerhof
Finanzdirektor

Es braucht immer ein bisschen Weitsicht und eine Planung, damit man solche Projekte wie die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Gersag realisieren kann.

Wir haben in den letzten Jahren darauf hingearbeitet, und ich bin zuversichtlich, dass das Projekt auch aus finanzieller Sicht gelingen wird. Weil wir die Betagtenzentren auslagern konnten, sind wir jetzt im Stande, weitere Aufgaben in Angriff zu nehmen. (Zitat Emmenmail Sept. 2010)

Knallrot

Noch immer jagen sich Kantone und Gemeinden mit Steuersenkungen und Steuergeschenken an die Adresse von Multimillionären die superreichen Steuerzahlenden ab. Die Steuererleichterungen, die die Kantone vornehmen, um im Steuerwettbewerb konkurrenzfähig zu bleiben, entlasten jene mit hohen Einkommen und Vermögen. Die daraus resultierenden Steuererfälle müssen durch die kleinen und mittleren Einkommen kompensiert werden!

Mit anderen Worten:

Leute mit kleinen und mittleren Einkommen sind nicht attraktiv. Sie sollen in jene Gemeinden ziehen, die bereits einen hohen Steuerfuss haben. Andernorts sind sie nicht willkommen. Dort werden nur noch Wohnzonen für Villen mit Seesicht und Swimmingpool-Wohntempel ausgeschieden.

Die Steuergerechtigkeits-Initiative schiebt diesem Missbrauch einen Riegel. Stimmen Sie am 28. November der nationalen Vorlage zu.

Wohnqualität für alle Einkommensschichten heisst auch: eine funktionierende Gemeinde mit einer Infrastruktur, die nicht verlottert, sondern funktional in Stand gehalten ist. In Emmen gehört der längst geforderte Sanierungs- und Erweiterungsbau der Gersag-Schulen zu dieser Perspektive. Benutzen Sie die Möglichkeit, an der nächsten Abstimmung mit einem JA zur GERSAG Vorlage die zügige Realisierung dieser dringenden öffentlichen Aufgabe sicherzustellen. Die Sanierung und Erweiterung der Schulanlagen Gersag ist eine Perspektive für die wichtige Volksschulbildung und das gesellschaftliche Leben in der Wohn- und Familiengemeinde Emmen!

Es braucht den Widerstand gegen die Allianz von Geld und Arroganz. Knallrot und kämpferisch muss es werden.



Hanspeter Herger
Präsident SP Emmen

Christian Levrat zu Besuch in Emmen

Am 15. November 2010, 19.30 Uhr, lädt die SP Emmen zur offenen Parteiversammlung ins Restaurant Gersag.

Zu Gast ist **Christian Levrat,**
Präsident der SP Schweiz.
Er referiert zum Thema:

**Ist eine soziale
Gesellschaft ungerecht?**



Das neue Parteiprogramm enthält unter anderem den Grundsatz, eine gerechte und soziale Gesellschaft zu verwirklichen. Was sich die SP darunter vorstellt, legt Christian Levrat in seinem Referat dar. Er wird weitere Punkte des neuen Parteiprogramms vorstellen und sich auch zu weiteren Themen äussern.

Die SP Emmen freut sich, ihren Parteipräsidenten zu begrüßen, und lädt alle Interessierten ein, an diesem Anlass teilzunehmen.

Zu den Abstimmungen vom 28. November 2010

Im November kommen die «Ausschaffungsinitiative» und der Gegenentwurf der Bundesversammlung sowie die Steuergerechtigkeits-Initiative zur Abstimmung. Die „Ausschaffungsinitiative“ will Ausländerinnen und Ausländern automatisch das Aufenthaltsrecht entziehen, wenn sie bestimmte Straftaten begangen oder missbräuchlich Sozialleistungen bezogen haben.

Der Gegenentwurf des Parlaments nimmt das Anliegen der Initiative auf, macht die Ausschaffung jedoch von der Schwere einer Tat abhängig. Er respektiert zwar die Grundrechte und die Grundprinzipien der Bundesverfassung und das Völkerrecht. Dennoch sagt die SP NEIN – sowohl zur Initiative als auch zum Gegenvorschlag. Denn auch der Gegenvorschlag ist zu wenig flexibel und kann, gleich wie die Initiative, zu unhaltbaren Härtefällen führen.

Die von der SP eingereichte Steuergerechtigkeits-Initiative will die Unterschiede bei den Steuerbelastungen zwischen den Kantonen verringern, indem für hohe Einkommen und Vermögen Mindeststeuersätze eingeführt werden.

Zudem sollen degressive Steuersätze verboten werden, also Steuersätze, die bei steigendem Einkommen oder Vermögen sinken. Dadurch wird die Verteilung der Superreichen verhindert. Mehreinnahmen werden nicht in Steuerergeschenke an Reiche umgemünzt.

**Die Initiative ist eine zielgerichtete,
massvolle Lösung und schont
kleine und mittlere Einkommen
und Vermögen.**

20. Ausgabe

Regelmässig informiert ein Redaktionsteam unter der Leitung von Einwohnerrätin Karin Saturnino die Emmer Bevölkerung aus der Sicht der SP zu aktuellen Themen. Mit Weitsicht wirken wir mit an einer sozialen und demokratischen Gesellschaft. Die Zeitung wird jeweils durch SP Mitglieder in den Quartieren verteilt. Kostenbewusster Einsatz für eine Investition in die Zukunft...

eben mit Perspektive!

Agenda

Montag, 15.11.2010

Christian Levrat in Emmen

Referat unseres Parteipräsidenten
19.30 Uhr, Restaurant Gersag
Der Anlass ist öffentlich.

Montag, 29.11.2010

Nominationsversammlung

Die SP Emmen nominiert ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Kantonsratswahlen
19.30 Uhr, Restaurant Adler

Weitere Details unter:
www.sp-emmen.ch

Mitglieder und Sympathisanten der SP erhalten eine schriftliche Einladung zu den Anlässen.

Impressum

Herausgeberin:

SP Emmen
Reussquai 3, 6032 Emmen
sp-emmen@bluewin.ch
www.sp-emmen.ch

Redaktion:

Karin Saturnino

Mitarbeit an dieser Nummer:

Hanspeter Herger

Grafik:

stylegrafix.ch

Druck:

Gegendruck GmbH